

Das Fleisch lebt!

Heiligung ist unser Werk

In seinem Buch „Christus – unsere Heiligung“ behauptet Ebertshäuser unter anderem Folgendes:

1) Erlösung geschieht durch selbstgemachte Heiligung

a) Ohne (praktische) Heiligung, ohne heiligen Wandel werden wir den Herrn nicht sehen. Hebr. 12, 14 beziehe sich auf die Erlösung. Dem Heil und der Heiligung müssen wir aktiv „nachjagen“. Das gelte auch für Gläubige bzw. Wiedergeborene. Heiligung ist selbstgemacht, und nicht gottgewirkt, wir müssen nach ihr streben, uns bemühen. Das ist falsch. Wiedergeborene sind errettet, ein für allemal – aus Gnade durch den Glauben an Jesus Christus und an sein vollkommenes Erlösungswerk, ohne Zutun der Werke. Gott hat ALLE Sünden vergeben, auch die gegenwärtigen und zukünftigen. Sünde kann das Heil nicht gefährden.

b) Wiedergeborene sind „nicht frei vom Hang und Drang zur Sünde“, sie müssen weiterhin wachsam sein und die Sünde aktiv bekämpfen. Das ist falsch. Wiedergeborene sind „der Sünde gestorben“!

c) Wiedergeborene müssen „nach Heiligung streben“ und sich aus eigener Kraft um Heiligung bemühen: Wir müssen streben, wirken, hinwirken, entscheiden, wachsam sein, bleiben usw. Das ist falsch. Heiligung ist Gottes Werk und nicht selbstgemacht; Gott hat den „Leib der Sünde“ vernichtet, den Hang und Drang zur Sünde weggenommen, die alte Sündennatur durch eine neue, göttliche Natur ersetzt, die nicht sündigen kann und will.

d) Wiedergeborene können die „Heiligung verwerfen“. Das ist falsch. Wiedergeborene haben den Geist Gottes empfangen und werden vom Geist Gottes geleitet.

e) Wiedergeborene können „in die Fleischlichkeit zurückfallen“. Das ist falsch. Wiedergeborene werden vom Geist Gottes geleitet, Gottes Geist hat sie von der Sünde freigemacht; Gottes Geist wird seine Kinder niemals in die Sünde, Fleischlichkeit und/oder Weltliebe zurückführen.

2) Die Wiedergeburt befreit nicht vom Fleisch, das Böse sitzt in den Knochen

a) Wiedergeborene sind weiterhin „im Fleisch“, weil das sündige Fleisch noch immer „im Gläubigen“ sei. Die strikte Trennung zwischen „Leben im Fleisch“ und „Leben im Geist“ (Römer 8) ist aufgehoben. Auch Wiedergeborene sind nicht frei vom Fleisch und von der Sünde, „von der alten Sündennatur“; die alte Sündennatur sei mit dem „unerlösten Leib“ verschmolzen. Der materielle Leib, die tote Materie, sei nicht erneuert (erlöst) und daher mit Sünde behaftet. Das Fleisch, die Sünde „klebe“ nach wie vor am Wiedergeborenen. Das ist falsch. Der Leib ist nicht sündig und eine Quelle von Sünde, der Leib ist neutral. Die Erlösung des Leibes bezieht sich auf den Tod, und nicht auf die Sünde!

b) Wiedergeborene sind nur dann frei, wenn sie die „rechte Glaubenshaltung“ einnehmen. Das ist falsch. Die Befreiung von der Sünde und vom Fleisch ist Gottes Werk, die mit der Bekehrung, Wiedergeburt und Taufe in Christus beginnt, sie hängt nicht von unserer aktuellen Sicht und Verfassung

ab. Gleichwohl ist das intensive Studium der Schrift unverzichtbare Voraussetzung und Motor der Heiligung.

c) Die Seele Wiedergeborener ist weiterhin „für Sünde empfänglich“. Das ist falsch. Wir sind „der Sünde gestorben“, wir sind für die Sünde tot, Sündiges hat auf „Tote“ keinerlei Anziehungskraft!

d) Der Heilige Geist ist der „neue Zuchtmeister“ der Wiedergeborenen. Das ist falsch. Der Geist Gottes ist der Geist der Wahrheit und Liebe, sanfter Führer und kein Zuchtmeister, wie das Gesetz!

e) Das Leben Wiedergeborener ist ein ewiger „Kampf zwischen Fleisch und Geist“. Das ist falsch. Das sündige Fleisch ist tot, vernichtet; der Leib ist neutral; Wiedergeborene werden vom Geist Gottes geleitet. Jesus lebt in mir!

f) Weil das sündige Fleisch auch Wiedergeborene zur Sünde treibt, müssen auch sie ständig gegen die Sünde kämpfen. Das ist falsch. Jesus hat die Sünde besiegt, sie ist tot. Mit dieser Lehre will Ebertshäuser Gläubige in Angst und Schrecken versetzen, statt die frohe Botschaft von der Freiheit in Christus zu verkünden. Und alle Bibeltreuen sind begeistert, weil sie sich einbilden, sie seien ohne Sünde und hätten die Sünde im Griff, Gott hätte einen großen Fehler gemacht, Jesus sei völlig umsonst gestorben.

Vergleichen wir den Menschen mit einem Auto. Die Karosserie sei der „Leib“, der Motor die „alte Sündennatur“, dann hat Gott bei der Wiedergeburt den Motor, das alte, „fleischliche Antriebssystem“ durch das neue, „göttliche Antriebssystem“ ausgetauscht. Nun wirft Ebertshäuser mit seiner Lehre Gott indirekt folgende Fehler vor:

1) *Gott habe gefuscht und betrogen: Er habe Wiedergeborenen ein defektes System eingebaut, das neue System habe den gleichen Fehler wie das alte, es sei nach wie vor anfällig für (imaginäre) „Impulse des Fleisches“ (S. 109, 111, 114, 115).*

2) *Gott habe uns die Gebrauchsanweisung für die „Starthilfe“ vorenthalten: Das göttliche Antriebssystem funktioniere nur, wenn WIR die „rechte Glaubenshaltung“ einnehmen und festhalten (S. 114).*

3) *Gott habe uns getäuscht: Er habe uns den fleischlichen (verderblichen) Einfluss des „alten, unerlösten Leibes“ (der Karosserie) verschwiegen (S. 109; S. 116).*

4) *Gott leugne seine Fehler: Der Fehler stecke in der Karosserie (101, 109), nicht im neuen Antriebssystem (S. 109). Die Wiedergeburt sei fehlgeschlagen. Wir müssen ständig wachsam sein (S. 125; 111).*

5) *Gott habe einen zentralen Fehler verschwiegen: Das göttliche Antriebssystem funktioniere nicht von selbst, es müsse ständig von UNS angetrieben werden (S. 97).*

3) Heiligung ist Selbstbefreiung von der Macht der Sünde

a) Der „sündige Leib“ wurde bei der Wiedergeburt nicht vernichtet. Das ist richtig, falsch ist die Behauptung, der materielle Leib sei eine eigenständige Quelle zur Sünde.

b) Wiedergeborene neigen weiterhin zur Sünde, wenn sie nicht die „rechte Glaubensstellung“ einnehmen. Das ist falsch. Zum einen gilt a), zum anderen kommt es nicht auf unsere „subjektive Glaubenshaltung“ an, sondern auf das Wirken Gottes!

c) Wiedergeborene werden nur „frei sein von der Herrschaft der Sünde“, wenn sie „mit Christus wandeln“. Das ist falsch bzw. ungenau. Wiedergeborene haben den Geist Gottes. Wie sollten Wiedergeborene „ohne Christus“ wandeln, wenn doch Christus in ihnen lebt? Sollte Christus im Dauerschlaf sein und sich nicht um Gottes Kind kümmern?

4) Das Fleisch ist der Feind der Wiedergeborenen

a) Nach Ebertshäuser hat uns die Wiedergeburt nicht frei gemacht, die Sünde, das Fleisch sei weiterhin eine ständige Bedrohung der Wiedergeborenen. Sie haben noch immer das Böse in sich. Sie können dem „Fleisch Raum geben“, den „Begierden nachgeben“ und sich „zur Sünde verleiten lassen“. Das ist falsch. Wiedergeborene sind vom Bösen befreit, sie werden vom Geist Gottes regiert, sie sind der Sünde gestorben, die Sünde kann nicht mehr herrschen. „Wer von Gott geboren ist, der tut keine Sünde!“ (1. Joh 3, 10) An dieser Stelle müssen wir auf ein verbreitetes Missverständnis aufmerksam machen. Nicht jeder, der sich für einen Christen hält, ist auch wirklich wiedergeboren. Im Gegenteil, die Zahl der Erwählten ist bekanntlich eine ganz „kleine Herde“!

b) Wiedergeborene müssen das Fleisch erst noch „außer Wirksamkeit setzen“, indem sie die „weltlichen Begierden verleugnen“, die (tote) Sünde töten, das (besiegte) Fleisch besiegen, stets die „rechte Glaubensstellung einnehmen“ und ständig „im Glauben auf den Sieg schauen“. Das ist falsch. Das Fleisch ist besiegt durch das Erlösungswerk auf Golgatha und durch die Wiedergeburt. WIR müssen Gottes Werk der Heiligung nicht vollenden. WIR müssen nicht nachhelfen, die Befreiung ist allein Gottes Werk. Wir müssen unseren Glauben nicht ständig „festhalten“, um den Sieg über die Sünde und das Fleisch zu „behalten“. Wiedergeborene bleiben im Glauben, nur wer bleibt, der ist wiedergeboren!

5) Wiedergeborene können ins Fleisch zurückfallen

Wiedergeborene können von einer geistlichen in eine fleischliche Gesinnung zurückfallen. Das ist falsch. Wiedergeborene sind Gottes Eigentum, es gibt keine einzige Schriftstelle, die überzeugend belegt, dass Gott den Heiligen Geist von seinen Kindern zurückgefordert und sie verstoßen hat (zur Vertiefung: vgl. Franzke, Prüfet alles!).

Hierzu gehört die Lehre von der Zweifach-Bekehrung. Danach müssen sich Christen bzw. Gläubige oder Wiedergeborene (!) „entscheiden“, ob sie nach dem „Fleisch“ (bzw. Gesetz) oder „im Geist“ leben wollen (S. 131). Das ist falsch. Die Schrift kennt keine doppelte Bekehrung. Es gibt nur eine Bekehrung und Wiedergeburt, die uns den Heiligen Geist, das „Leben im Geist“, das ewige Leben in Christus schenkt und uns in „neue Menschen“ verwandelt.

Anmerkung: Die Abfolge der Thesen und Argumente orientiert sich am Aufbau seines Buches.

Prof. Dr. Reinhard Franzke. Bildungsforscher, März 2019 (3)

Zur Begründung und Vertiefung: **„Das gefälschte Evangelium - nach Ebertshäuser.“** Auf meiner Homepage bei „Faith-Center-Hannover.de“ unter www.didaktikreport.de